

OBERBUCHSITEN

Abenteuerliche Turnfahrt in den Schwarzwald

Morgens um 7 Uhr begann die Turnfahrt mit 24 erwartungsvollen Turnerinnen und Turnern. Traditionell wussten nur die Organisatoren darüber Bescheid, was für das Wochenende anstand, für den Rest der Truppe war dies somit eine Fahrt ins Blaue.

Das Organisationsteam Fäudi und Nuria hatte der Gruppe schon bei der Wahl ihres Verkehrsmittels eine Überraschung bereitgestellt. Auf dem Bahnhofplatz in Olten wartete, anstatt traditionell der Zug, ein bequemer Car, welcher der Truppe das ganze Wochenende zur Verfügung stand. Mit dem Reisebus ging es Richtung Schwarzwald, wo die Teilnehmenden dann mit der ersten coolen Aktivität überrascht wurden: Bubble Soccer (Fussball mit einem riesigen Plastikballon am Körper). Nach einer kurzen Stärkung ging es weiter. Mit dem Car drangen wir immer weiter in den schönen Schwarzwald vor. Beim Kinzigtal, mit seinen langgezogenen Seitentälern und waldigen Bergflanken, wartete schon ein weiterer Teil des Programms: die Hirschgrund Zipline Area



Der Turnverein Oberbuchsiten auf einem abenteuerlichen Parcours.

Schwarzwald. Bei dem im Wald aufgestellten Parcours konnten die Mutigen von Bergflanke zu Bergflanke mit Seilrollen hinüberfahren. Das Highlight des Parcours stand

am Schluss an: Ein Seil von über 500 Meter Länge und 83 Meter Höhe liess die Herzen höherschlagen. Erschöpft und hungrig ging es dann weiter zum Schlafplatz. Die Unter-

kunft lag verlassen, fernab der Zivilisation, inmitten des Naturparks Schwarzwald.

Das Essen schmeckte wunderbar und alle hatten einen ordentlichen Durst.

Am Sonntagmorgen ging es mit einer Ladung Müdigkeit weiter zu einem entspannten Badepark, wo Wellness für die Frauen und eine kleine Rutschpartie für die Männer anstanden. Die Poolbar wurde natürlich auch fleissig besucht. Nach dem Badespass ging es zum Titisee, wo ein schmackhaftes Essen bereitstand. Gut genährt, müde und erschöpft ging es nach Hause.

Ein grosses Dankeschön geht an den Buschauffeur. Dank ihm konnten wir den komfortablen Luxus im Car geniessen. Ein weiteres Dankeschön geht an das Organisationsteam Nuria Grütter und Andreas Felder. Die Turnfahrt war für die Teilnehmenden ein wunderschönes Erlebnis, das noch lange in den Erinnerungen bleiben wird.

VON FABIO TARTAGLIA

MEINE GEMEINDE

Kanton Solothurn

SO MACHEN SIE MIT
Auf www.solothurnerzeitung.ch/gemeinde oder www.oltnerblatt.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 47 94

DREI HÖFE/HERSIWIL

Ausstellung im NäijereHuus



Marlies Urben und Daniela Stöckli zeigen ihre Werke in Hersiwil.

Die beiden Künstlerinnen Daniela Stöckli-Kolly und Marlies Urben-Vermaeten zeigen einen unbändigen Willen, ihrem Schaffensdrang Ausdruck zu geben und die Hindernisse, die sich in den Weg stellen, zu entfernen. Immer wieder machen sie sich unermüdetlich auf den Weg, Neues zu kreieren, ihrem inneren Drang zu folgen und zu erschaffen, was vorher noch nicht das Licht der Welt erblickt hatte. Dabei verfolgen sie beide nicht nur einen Weg, sondern mehrere, wie in der Ausstellung demonstriert wird. Was beide vereint, trennt sie auch. Der Schaffensdrang und das gemeinsame Agieren haben auch dazu geführt, unterschiedliche Wege des Ausdrucks zu finden.

So hat die eine einen eher konkreten Ausdrucksstil gefunden und die andere einen eher abstrahierenden. Die eine fand ihre Farbpalette in feinen, sanften Nuancen und restriktiver Farbauswahl, die andere in eher kräftigen, oft leuchtenden Farbklingen und Kontrasten, welche das Auge herausfordern. Die eine streichelt die Sinne sanft, die andere rüttelt und fordert sie.

Ausstellung bis 1. November, Daniela Stöckli-Kolly, Tafers, Malerei und Tiefdruck, sowie Marlies Urben-Vermaeten, Inkwil, Malerei und Tiefdruck, NäijereHuus in Hersiwil.

VON NÄIJEREHUUS HERSIWIL

RECHERSWIL/OBERGERLAFINGEN

Projektwoche «Rund um d'Wäut» - Kinder spenden für Kinder

An der Projektwoche «Rund um d'Wäut» der Kreisschule Recherswil-Obergerlafingen wurde am Abschlussabend Geld für die Organisation «Rokpa» gesammelt. Die Organisation wurde von der Schule ausgewählt, da sie sich seit vielen Jahren unter anderem dafür einsetzt, dass Kinder zum Beispiel auch in Nepal die Schule besuchen können. Die Unterstützung wurde erst recht wichtig, da es im letzten Jahr ein grosses Erdbeben gab. Das gesammelte Geld wurde an einem gemeinsamen Schulanlass beider Schulstandorte von Recherswil und Obergerlafingen in der Mehrzweckhalle von Obergerlafingen an Margrit Unholz, Vertreterin von «Rokpa» persönlich übergeben.

Der Schulanlass wurde mit dem an der Projektwoche gelernten Song «Zäme um d'Wäut» aus über 220 Kehlen eröffnet. Nach den Eröffnungsworten des Schulleiters Rolf Caccivio stellte Margrit Unholz das Tätigkeitsprogramm von «Rokpa» (zu Deutsch: helfen, Freund) mit vielen Bildern vor. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bekamen so einen Eindruck von den Verhältnissen in Nepal und wie die Kinder dort zur Schule gehen. Der Schulweg dieser Kinder dauert oft viele Stunden und sie übernachten jeweils in der Schule in Zimmern mit bis zu 40 Kindern. Die Schulhäuser sind oft nur Baracken und die Kinder sitzen mit dicken Jacken und Mützen in ihren Schulbänken, da es keine Hei-



Die feierliche Checkübergabe an die Organisation «Rokpa».

zung gibt. Das sind Verhältnisse, wie es sich die Kinder hier vor Ort nicht vorstellen können. Dementsprechend gross waren die Augen und die Ohren der Schulkinder bei der Präsentation. Margrit Unholz erläuterte an konkreten Beispielen, wie das gesammelte Geld eingesetzt wird, z. B. für Schreibhefte, Schreibmaterial, Schulmöbel, Zahnbürsten, Essen, Schlafstätten usw. Auf diese Weise kann mit allen anderen gesammelten Spendengeldern über 8000 bedürftigen Kindern vom Kindergarten bis zur Berufsschule geholfen werden. Margrit Unholz und auch viele andere Mitarbeitende

arbeiten ehrenamtlich. So ist gewährleistet, dass möglichst viel Geld direkt den betroffenen Kindern zukommt.

Am Schluss der Schulveranstaltung konnten die Schulkinder der Vertreterin der Organisation «Rokpa» einen Check von über 2500 Franken überreichen. Für die Kinder wie auch für die Lehrpersonen war es ein eindrücklicher und lehrreicher Morgen. Mit all den Erläuterungen haben die Beteiligten Gewissheit, dass das gesammelte Geld einem guten Zweck zugutekommt.

VON ROLF CACCIVIO, FÜR DIE SCHULE RECHERSWIL-OBERGERLAFINGEN

OENSINGEN

NVVO - Arbeitseinsatz für die Natur



Die fleissigen Helfer des NVVO.

Der Natur- und Vogelschutzverein Oensingen traf sich wieder zu einem Arbeitstag im Hochstamm-Obstgarten «Moos» im Oensinger Industriegebiet. Um den wuchernden Brombeeren Herr zu werden und dem wichtigen Lebensraum für Vögel und andere Kleintiere wieder mehr «Luft» zu verschaffen, wurden

zunächst die Hecken geschnitten. Es wurde ausgelistet und Platz geschaffen, auch um die Verwilderung des Obstgartens zu verhindern. Diese Arbeit gehört, nebst vielen weiteren (z. B. dem fachmännischen Schnitt der Obstbäume) seit vielen Jahren zu den Aufgaben des NVVO, welcher diesen selten gewor-

denen Lebensraum im Auftrag der Gemeindeverwaltung Oensingen pflegt.

Hochstamm-Baumgärten waren früher weit verbreitet und bilden einen einzigartigen Lebensraum für viele heute bedrohte Arten, wie den selten gewordenen Garten-Rotschwanz. Im Garten wurden vor Jahren viele Apfelbäume gepflanzt, die Liste der Bäume und Sträucher ist aber noch grösser: Quitten, Kirschen, Birnen, Zwetschgen, Baumnuss und Kornelkirschen locken im Frühling die Wildbienen und Schmetterlinge an, welche sogleich eine Brutablage finden: das vom Verein erbaute Insektenhotel. Auch für das im Jahr 2014 aufgestellte Hotel, welches praktisch ausgebuht ist, wurde einiges in Bewegung gebracht: Um den Gästen den Aufenthalt noch attraktiver zu gestalten, wurde in unmittelbarer Nähe eine ca. 15 m² grosse Fläche umgegraben, welche nächstes Jahr mit bienenfreundlichen Pflanzen, wie dem Acker-Senf, begrünt wird.

Das «Moos» ist eine der letzten verbliebenen «Hostetten» in Oensingen und benötigt viel Pflege. Der NVVO setzt sich mit Herzblut für den Erhalt dieses Lebensraumes ein. Nächster Arbeitstag: Samstag, 14. November.

VON MARCO BOBST, OENSINGEN

OENSINGEN

FC-Stube am Zibelimäret mit lüpfiger Musik

Der FC Oensingen führt am diesjährigen Zibelimäret eine gemütliche «FC-Stube» mit musikalischer Unterhaltung. Die Musikformation «Ländler Panache» wird das Publikum mit lüpfigen und bekannten Melodien bestens unterhalten, gespielt mit neuem Charme und Schmiss im typischen Ländler-Panache-Stil.

Der Name Panache steht dabei für ein äusserst breites und vielfältiges Musikprogramm und nicht für das bekannte «Mixgetränk». Die fünf Musiker weisen ein breites Repertoire auf und spielen aktuelle Hits sowie viele alte Stücke von verschiedenen Komponisten, welche nicht mehr oft gehört und gespielt werden. Die Titel werden zum Teil leicht anders arrangiert, aber immer sehr feinfühlig, damit es der Ursprungsversion gerecht wird.

Gespielt wird heute Samstag, 24. Oktober, und Montag, 26. Ok-



Ländler Panache unterhalten die Zibelimäret-Besucher in der FC-Stube.

tober, jeweils ab 18 Uhr in der «FC-Stube» am Zibelimäret.

Der FC Oensingen freut sich auf zahlreichen Besuch und gemütliche Stunden am diesjährigen Zibelimäret 2015.

VON FC OENSINGEN